

Zu Raditz an der Biela, in der Nähe der heutigen Stadt Aussig, lebte ein Grundherr, namens Przemysl. Eines Tages war er oben auf dem Felde und ackerte. Zu Mittag spannte er die Zugtiere aus, steckte den Peitschenstab in die Erde und hielt auf der umgestürzten Pflugschar sein Mittagmahl. Da nahen ihm die Boten Libussa's, und sie fanden alles, wie die prophetische Fürstin es ihnen gesagt hatte. In der Pflugschar sahen sie den eisernen Tisch, das Pferd beugte sich vor dem Ackermann nieder, und aus dem dürrn Haselstabe desselben sproßten grüne Zweige.

Freudig begrüßten die Abgesandten Przemysl als den Herzog des Landes, und dieser zog mit ihnen zu Libussa und wurde ihr Gemahl. Noch jetzt heißt das Feld, wo Przemysl ackerte, das Königsfeld.

Die Nachkommen des böhmischen Fürsten, der vom Pfluge geholt wurde, herrschten an sechshundert Jahre über Böhmen.

---

### Die Burg Karlstein.

Kaiser Karl IV. hat die Burg Karlstein erbaut und sie trägt nach ihm den Namen. Er baute sie in stiller Walbeinsamkeit, denn er wollte hier seine Ruhetage in frommer Andacht verbringen, und auch in beträchtlicher Höhe, denn er wollte eine Feste schaffen, wo die Krone des Landes eine sichere Stätte fände. Die Kapelle, in welcher die Krone aufbewahrt wurde, war von unbeschreiblicher Pracht. Von dem Gewölbe,